

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Ihr Ansprechpartner
Tilo Schumann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 65100
Telefax +49 351 564 65019

presse@smk.sachsen.de*

15.01.2013

Sieger des Wettbewerbs „Interkulturelle Events“ ausgezeichnet

Kultus-Staatssekretär Wolff überreicht Preisgeld von jeweils 500 Euro an drei sächsische Schulen

Kultus-Staatssekretär Herbert Wolff hat heute (15. Januar 2013) in Lichtenstein drei sächsische Schulen für ihre hervorragenden Leistungen im Wettbewerb „Interkulturelle Events“ ausgezeichnet. Die Geschwister-Scholl-Mittelschule in Auerbach/Vogtland, die Heinrich-von-Kleist-Mittelschule Lichtenstein und die Heinrich-Müller-Mittelschule Eppendorf können sich jeweils über ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro freuen. Vor einer Fachjury mussten die Schüler ihr Wissen über ein fremdes Land und dessen Kultur sowie Traditionen in einem selbstkonzipierten und organisierten Event präsentieren. Insgesamt haben acht sächsische Schulen an dem Wettbewerb teilgenommen. Für jede teilnehmende Einrichtung stand Dank der Sponsoren ein Teilnahmebonus von 500 Euro zur Verfügung.

„In Zeiten der zunehmenden Globalisierung ist es wichtig, dass wir bei den jungen Menschen das Interesse für andere Länder, Kulturen, Traditionen und Mentalitäten wecken. Nur wer lernt, auch mal über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen, erweitert seinen Horizont und legt damit die Weichen für ein erfolgreiches Berufsleben“, erklärte Kultus-Staatssekretär Herbert Wolff. Das Sächsische Kultusministerium unterstützt seit sechs Jahren das „Lichtensteiner Modell“ der Daetz-Stiftung. Dieses Konzept fördert bei den Schülern den interkulturellen Dialog und bereitet sie auf die interessanten Herausforderungen der Globalisierung vor. „So werden Vorurteile abgebaut und länderspezifische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet“, betonte Wolff, der sich auf der Auszeichnungsveranstaltung bei der Daetz-Stiftung für ihr Engagement bedankte. „Die Daetz-Stiftung ist ein wichtiger Partner an unseren Schulen. Mit ihrem Konzept lernen die Schüler neben der Fremdsprache vor allem auch Kenntnisse über die unterschiedlichen Kulturen und Mentalitäten. Damit wächst auch das Verständnis für fremde Länder und Menschen mit

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Kultus**
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

anderen Sitten und Traditionen. Das ist der Schlüssel zu mehr Toleranz“, so Wolff weiter.

Damit das „Lichtensteiner Modell“ für die Schulen greifbarer wird, hat die Daetz-Stiftung in Kooperation mit Rotary 1880 und enviaM den Wettbewerb „Interkulturelle Events“ ins Leben gerufen.

Liste der Preisträger mit ihren Projekten/Events:

Geschwister-Scholl-Mittelschule Auerbach/Vogtland mit dem Event „Ferne Länder – faszinierend – China“:

Die Schüler der Klasse 7 gestalteten für Schüler der Klasse 5 eine simulierte Flugreise nach China. An Bord wurde chinesisches Essen und ein Getränk gereicht. Nach der Landung lernten die Schüler viel Neues kennen, z. B. die chinesische Sprache und Schrift, das Tangram, Zählen mit Händen, sie waren Gast bei einer chinesischen Familie, erfuhren etwas zum chinesischen Kalender (Jahr des Drachens) und bastelten Hüte. Die Reise endete mit dem Rückflug.

Heinrich-von-Kleist-Mittelschule Lichtenstein mit dem Event „Indien mit allen Sinnen erleben“. Es wurden indische Speisen gereicht, einige Schüler trugen selbstgebundene Saris und sie gestalteten Tika, Bindi und Mehndi sowie Mandalas aus Sand. Zudem fanden ein Quiz zur Vertiefung des Wissens über Religionen, Mythen, Geschichte sowie Kultur und gemeinsame Meditationsübungen statt.

Heinrich-Müller-Mittelschule Eppendorf mit dem Event „China“. In einer Sportstunde brachte ein chinesischer Student den Schülern Tai-Chi bei. Danach unterrichtete der Schulleiter die Schüler, in der Grundwissen über China zur Anwendung kam. Mit einem Film und Arbeitsblättern wurden die guten und schlechten Seiten Chinas herausgearbeitet. Kreativ ging es dann beim Kalligrafieren, Origami, Tangram und T-Shirtdruck her. Außerdem bereiteten die Schüler gemeinsam mit einem Koch chinesische Menüs vor, die dann der ganzen Schule angeboten wurden. Nebenbei lief noch eine Spendenaktion für eine Schule in Mombasa, welche 400 Euro erzielte.